

[17553]

Zur Aufklärung

Die Firma Anton Pustet in Salzburg giebt mit Faktura des 12. Heftes der „Katholischen Warte“ 1896/97 folgende Notiz heraus:

Zur gefl. Beachtung! Mit dem vorliegenden 12. Heft ist der XII Jahrgang der „Katholischen Warte“ abgeschlossen und das Weitererscheinen dieser Zeitschrift vorläufig stillert; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die „Katholische Warte“ vom 1. Oktober l. J. ab von einer anderen Firma fortgesetzt wird, wovon Ihnen seinerzeit rechtzeitig Mitteilung gemacht werden wird. Für diesen Fall ersuche ich Sie, Ihre Kontinuationslisten noch aufzubewahren, um f. B. den bisherigen Abonnenten event. das erste Heft des XIII. Jahrganges als Fortsetzung zugehen zu lassen. — Gleichzeitig möchten wir Sie auf das mindestens sehr sonderbare Vorgehen der Firma A. Riffarth, M. Gladbach, (vergl. deren Circulare vom 20. Februar d. J.) ergebenst aufmerksam machen, Sie jedoch höflichst ersuchen, vorerst davon keine Kenntnis nehmen zu wollen.

Dochachtend

Salzburg, im März 1897.

Anton Pustet.

Die Beurteilung des letzten Passus in der Notiz unterbreite ich in den folgenden Zeilen dem geehrten Sortimentbuchhandel.

✳

✳

✳

Mitte Februar laufenden Jahres wurde ich von einigen bedeutenden Sortimentfirmen darauf aufmerksam gemacht, daß die „Katholische Warte“ im März zu erscheinen aufhöre. Als Ersatz wollten die Handlungen, die eine so große Anzahl Abonnenten nicht kurzweg von der Liste streichen wollen, die „Katholische Welt“ senden. Zugleich verlangten sie ein Circular für die bisherigen Abonnenten der „Katholischen Warte“ mit der bezüglichen Mitteilung. In einem mir vorgelegenen Briefe erklärt die Verlagshandlung es für möglich, in obigem Circulare es für nicht ausgeschlossen, daß die „Katholische Warte“ ab Oktober dieses Jahres in einem anderen Verlage weiter erscheine. Ich möchte die rührige Handlung kennen, die auf solche Eventualitäten hin ihre Kontinuation ein halbes Jahr pausieren läßt, also nicht nur auf den Verdienst verzichtet, sondern auch auf den Verkehr mit den Kunden. Andererseits beweist die Erfahrung, daß ein Abonnent, der ein halbes Jahr von seiner Zeitschrift nichts mehr gehört, das Interesse an derselben verloren hat. Der Sortimenter muß sehen, daß er mit seinen Kunden in möglichst gleichmäßiger Geschäftsverbindung bleibt, und das fördert in erster Linie eine ununterbrochene Kontinuation auf größere Journale.

Es wäre mir nie eingefallen, den deutschen Buchhandel zu bitten, meine „Katholische Welt“ als Ersatz für die eingehende „Katholische Warte“ zu versenden, wenn der Verlag fest und bestimmt erklärt hätte: zu der und der Zeit erscheint die „Katholische Warte“ weiter. Durch die unbestimmten Angaben aber ist mein Circular vom 20. Februar dieses Jahres berechtigt und hat mir der Buchhandel durch thätige Verwendung die beste Antwort gegeben.

M. Gladbach.

A. Riffarth.

[18379]

Erwiderung.

Auf obige „Aufklärung“ habe ich nur zu erwidern, daß Herr Riffarth das Circular vom 20. Febr. l. J., womit der Sortimentbuchhandel aufgefordert wurde, die bisherigen Abonnenten der „Kathol. Warte“ auf die „Kathol. Welt“ zu überweisen, nicht nur ohne mein Wissen und ohne meine Zustimmung erlassen hat, sondern sogar bevor ich noch dem verehrl. Sortimentbuchhandel eine das Weitererscheinen der „Kathol. Warte“ bezügliche offizielle Mitteilung zugehen ließ.

Ich überlasse es daher den Herren Kollegen, über dieses Vorgehen genannter Firma sich selbst ein Urteil zu bilden.

Im übrigen kann ich es nicht unterlassen meiner Bewunderung darüber Ausdruck zu geben, wie der Herr Einsender der „Aufklärung“ noch Veranlassung nehmen mag, dieses Vorkommnis der Öffentlichkeit zu übergeben.

Salzburg

Anton Pustet.

[18363] Ich suche den Aufenthalt der Buchhandlungs-Reisenden.

**B. Wüst,
S. Leverenz,
Freimann,**

die im Oktober 1896 sich hier und in der Umgegend aufhielten. — Für gef. direkte Auskunft, deren Unkosten ich gern vergüte, sage ich meinen besten Dank.

Elberfeld.

Carl Wid.

Römmler & Jonas,

[1709] Kgl. Sächs. Hofphotographen.

**Grösste und leistungsfähigste
Kunstanstalt für Lichtdruck
Dresden.**

[662] Export-Journal.

Deutsch-englisch-französ. Monatsschrift für Buchhandel u. Buchgewerbe.

4 N. jährlich.

Anzeigen: 10 Zln. 4 N., 1/10 Seite 10 N., 1/4 S. 25 N., 1/2 S. 45 N., 1/1 S. 80 N.

Beilagegebühr: 4800 Beilagen 48 N.

G. Hedeler in Leipzig.

[18553] Ein erfahrungsreicher älterer Herr von gutem Rufe, der 20 Jahre hindurch vereideter Makler verschiedener Börsen war, beleuchtet in einer Schrift das Treiben der Börsen mit deren jetzigen Reformen, vergleicht gleichzeitig verschiedene andere Verhältnisse der Jetztzeit den früheren Perioden gegenüber. — Für diese Schrift wird ein Verleger gesucht.

Gef. Angebote unter S. # 18553 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.



[18421]

Mein neuer

illustrirter Verlags-Katalog

(138 Quartseiten mit etwa 150 Illustr., darunter mehr als 40 nach Zeichnungen

Joseph Sattler's)

ist soeben auf Grund der eingetroffenen Bestellungen versandt worden.

Weitere Exemplare kann ich

ausnahmslos

nur noch für

à 1 M. bar

liefern.

Berlin.

J. A. Stargardt.

Buchbinderei [24]

Gebr. Hoffmann

Specialitäten:

Leipzig

Halbfranzbände

Leinwandbände

Täubchenweg 21

Gebeibuch-Einbände

Telephon 1 1099

(Electrischer Betrieb)

Fadenheftung

Farbentruck

Druckheftung

[39] Diejenigen verehrl. Firmen, welche sich

neue Geschäftsbücher

anschaffen müssen, wollen sich gef. vorher unseren neu bearbeiteten Prospekt über unsere von Herrn D. Schönwandt planmäßig und systematisch durchgeführten, mit Anleitungen versehenen

praktischen Geschäftsbücher

für den Sortiments- und Verlagsbuchhandel bestellen.

= Zahlreiche Anerkennungen. =

Osiander'sche Verlagsbuchhandlung
in Lübingen.

[17066] Zur Herausgabe eines Volkstales ders wird Text nebst Klischees gesucht.

Umgehende Angebote unter # 17066 an die Geschäftsstelle d. B.-V.